

EINSCHREITEN

Rassistische Äußerungen entkräften

14 Strategiekarten



Antirassistische
Bewusstseinsbildung

 charta
der
vielfalt

Rassistische Äußerungen entkräften

Strategien und Argumente

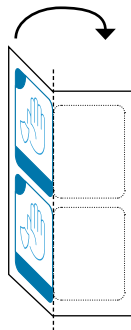
Es fällt eine rassistische und menschenverachtende Äußerung. Sie sind erschrocken und wissen gar nicht, was Sie sagen sollen?

Hier gibt es ein paar Tipps und Strategien:

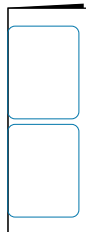
- **Tief durchatmen:** Im Schock oder in der Wut haben wir keinen klaren Kopf. Nehmen Sie sich den Moment. Atmen Sie 1–3 mal tief durch.
- **Kurze Analyse der Situation:** Wer ist anwesend? Wie ist die Beziehung zu meinem Gegenüber? Wie ist meine eigene Verfassung gerade? Ist ein Gespräch überhaupt möglich?
- **Ziel festlegen:** Was will ich erreichen? Will ich ein Gespräch darüber führen und argumentieren? Will ich das einfach so nicht stehen lassen und ein Gegenstatement setzen? Will ich anwesende Personen, die von der Aussage betroffen waren, schützen?
- **Strategie wählen:** Es gibt eine Vielzahl an Strategien und nicht nur die Eine, die in der Situation richtig ist. Alles hängt vom Kontext ab (äußere Umstände, das Ziel, die eigene Verfassung). Wählen Sie Strategien, die zu Ihnen passen und mit denen Sie sich wohlfühlen. Eine Auswahl finden Sie hier in unseren 14 Strategiekarten.
- **Wertschätzung!** Bleiben Sie wertschätzend der_den Gesprächspartner_innen gegenüber. Trennen Sie die Aussage von der Person. Wenn es Ihnen um ein Gespräch geht, dann funktioniert es nur über einen wertschätzenden Dialog. Hat Ihr Gegenüber das Gefühl, sich verteidigen zu müssen, werden Situationen meist emotional und es ist kein Gespräch möglich.

Wenn Sie von der Aussage selbst betroffen werden und keine Wertschätzung möglich ist, können Sie klare Grenzen ziehen und auch entscheiden, sich bewusst aus der Situation zurückzuziehen. Ein Gespräch könnte dann auch zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, wenn gewünscht.

Bleiben Sie sich selbst gegenüber auch wertschätzend und fehlerfreundlich: Sie versuchen Ihr Bestes. Auch die Strategien brauchen Zeit, um geübt zu werden.



1. Falten



2. Zusammenkleben



3. Karten ausschneiden

Unsere 14 Strategiekarten im Überblick

1. Nachfragen

2. Grenzen setzen

3. Perspektive wechseln

4. Das »die« auflösen

5. Ich-Botschaften und Gefühle

6. Argumentieren mit Fakten

7. Sich Verbündete suchen

8. Die Beziehung im Blick haben

9. Emotionen ansprechen

10. Non-verbaler Widerstand und Ignoranz

11. Nicht ablenken lassen

12. Humor und Ironie einsetzen

13. Verständnis und Zustimmung

14. Nicht die_den Belehrende_n spielen

1



Nachfragen

Strategiekarte 1: Nachfragen

Nachfragen signalisiert dem Gegenüber erst einmal: Ich höre dir zu. Außerdem können Fragen zeigen, dass rassistische Äußerungen oft auf wenig Grundlage beruhen.

Es sollte dabei vermieden werden, die Aussagen sofort infrage zu stellen, da sich sonst schnell Fronten bilden können. Nachfragen verschafft auch Zeit, um zu überlegen, wie es weitergeht.

- Wie meinen Sie das?
- Können Sie mir das näher erklären?
- Nennen Sie mir ein Beispiel, damit ich das besser verstehe?
- Haben Sie damit eigene Erfahrungen gemacht?
- Woher wissen Sie das?

2



Grenzen setzen

Strategiekarte 2: Grenzen setzen

Wer nicht diskutieren möchte oder einfach zu überwältigt von einer Aussage ist, kann dies dem Gegenüber mitteilen. Es dient vor allem zum Selbstschutz, kann Zeit verschaffen und bezieht direkt die emotionale Komponente ein.

Die Wand ist »weich«, da trotz eines starken Gefühls der Ablehnung gewaltfrei kommuniziert werden sollte. Es besteht immer die Möglichkeit, ein Gespräch später wieder aufzunehmen.

- Ich möchte jetzt mit Ihnen nicht darüber sprechen!
- Ich habe eine andere Meinung!
- Lassen Sie es bitte gut sein!

3



Perspektive wechseln

**Strategiekarte 3:
Perspektive wechseln**

Das Gegenüber kann angeregt werden, sich in andere hineinzusetzen. Es können auch ähnliche Beispiele genannt werden, zu dem das Gegenüber vielleicht mehr Verbindung hat.

- Stellen Sie sich vor, Sie wären in einer solchen Lage!
- Was würden Sie tun, wenn....

4



Das »Die« auflösen

**Strategiekarte 4:
Das »Die« auflösen**

Hier soll verhindert werden, dass z. B. alle Migrant_innen in eine Schublade gesteckt werden.

Je allgemeiner die Aussage ist, desto schwieriger kann es sich anfühlen, dagegenzuhalten.

Diejenigen, die sich pauschal äußern, machen es sich sehr einfach, über eine so breite und vielfältige Gruppe zu urteilen.

- Wen meinen Sie damit?
Meinen Sie...?
- Was heißt für Sie »alle« oder »die«?

5



Ich-Botschaften senden und
Gefühle äußern

**Strategiekarte 5:
Ich-Botschaften senden und Gefühle
äußern**

Hier wird die Aussage zuerst gespiegelt. Dann werden Ich-Botschaften gesendet, um zu zeigen, dass die Aussage so nicht akzeptiert wird. Die eigenen Gefühle dürfen dabei zum Ausdruck gebracht werden, um sich deutlich von der Aussage des Gegenübers abzugrenzen.

- Mich macht das betroffen, wenn Sie das so sagen, weil...
- Ich merke, das kann ich so nicht stehen lassen. Es macht mich traurig zu hören dass, ...

6



Argumentieren mit Fakten

**Strategiekarte 6:
Argumentieren mit Fakten**

Hierbei kann beispielsweise auf Statistiken oder Studien verwiesen werden. Jedoch sollte vermieden werden, andere zu belehren. Das Gegenüber soll nicht das Gefühl bekommen, als unwissend oder dumm dargestellt zu werden.

- Mit eindeutigen Wissen argumentieren
- Konkret werden.

7



Sich Verbündete suchen

Strategiekarte 7: Sich Verbündete suchen

Auch andere Personen können in das Gespräch miteinbezogen werden. Wenn einem selbst die Worte fehlen, kann man sich so gegenseitig in seiner Argumentation unterstützen.

Je mehr Perspektiven ins Bild gerückt werden, desto mehr verliert die rassistische Aussage ihren absoluten Charakter.

8

Beziehungen im Blick
behalten

Strategiekarte 8: Beziehungen im Blick behalten

Rassistische Äußerungen werden auch von Menschen geäußert, mit denen ich in Beziehung stehe. Kolleg_innen, Freund_innen, Verwandte. Hier muss ich die Entscheidung treffen, was mir wichtig ist und abwägen.

- Geht es mir darum, meine Haltung klarzumachen?
- Möchte ich die Beziehung wahren oder nicht gefährden?

Abhängig davon kann entschieden werden, ob und wie es weitergeht.

9



Emotionen ansprechen

Strategiekarte 9: Emotionen ansprechen

Da rassistische Äußerungen besonders durch ihre affektive Komponente wirken, lassen sie sich oft nicht allein durch Informationen entkräften.

Es sind meistens die Emotionen, die aus denjenigen sprechen, die sich rassistisch äußern. Deswegen ist es wichtig, diese Emotionen anzusprechen.

- Ich höre raus da steckt ganz viel Wut dahinter?
- Macht Ihnen das Angst?

10

Non-verbaler Widerstand
und Ignoranz

Strategiekarte 10: Non-verbaler Widerstand und Ignoranz

Es gibt Zeiten, in denen können und wollen wir nicht argumentieren. Dann kein schlechtes Gewissen haben. Auch das gehört zu Ihnen.

Die bewusste Entscheidung, der Aussage mit Ignoranz zu begegnen, kann dann gewählt werden, eventuell mit der Kombination von Non-Verbalem Widerstand, z.B. durch Kopfschütteln oder Blicke.

11



Nicht ablenken lassen

**Strategiekarte 11:
Nicht ablenken lassen**

Der Gesprächspartner haut Ihnen eine rassistische Äußerung nach der nächsten um die Ohren? Dann fordern Sie ihn auf, mal bei seiner ersten These zu bleiben, um darüber zu diskutieren.

Besser, eine Aussage zu entschärfen, als sich an vielen verschiedenen Argumentationssträngen zu verzetteln.

12



Humor und Ironie einsetzen

**Strategiekarte 12:
Humor und Ironie einsetzen**

Manchmal machen Ironie und Humor Sinn. Ein passender Witz, eine Portion Selbstironie können Wunder wirken, um das Klima zu entspannen und alle Gesprächsteilnehmer_innen wieder für Argumente zu öffnen.

Aber Vorsicht: Eine ironisch gemeinte Aussage kann auch missverstanden werden oder provozierend wirken

13



Verständnis und
Zustimmung

**Strategiekarte 13:
Verständnis und Zustimmung**

Ihr Gegenüber nennt eine These, von der Sie finden, dass vielleicht »etwas Wahres dran« ist? Dann können Sie ruhig mal in Teilen zustimmen, Verständnis zeigen.

Aber nicht nachlassen, pauschale Aussagen zu relativieren, Vielschichtigkeit aufzuzeigen und alternative Denkweisen anzuregen.

14



Nicht den_die Belehrende_n
spielen

**Strategiekarte 14:
Nicht den_die Belehrende_n spielen**

Aus dieser Haltung heraus ist kein offener Dialog möglich. Eher bringt es das Gegenüber dazu, in die Verteidigung zu gehen.

Sätze wie: »Ich weiß das besser.«, »Das sagt man nicht« oder »So darf man nicht sprechen«, sind häufig wirkungslos und bringen hohe Emotionalität mit sich.

Über das Projekt

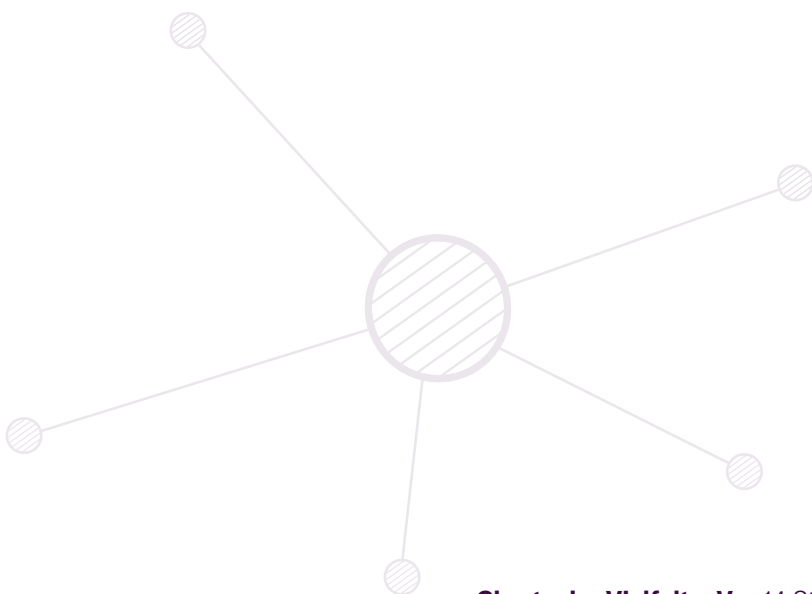
Mit dem Projekt Antirassistische Bewusstseinsbildung – Kompetenzstärkung für Vielfalt am Arbeitsplatz möchte der Charta der Vielfalt e.V. ein klares Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt in der deutschen Wirtschaft setzen. Ziel ist es, Arbeitnehmenden dabei zu helfen, rassistische oder diskriminierende Strukturen zu erkennen, anzusprechen und im besten Fall aufzulösen.

Dafür wurde gemeinsam mit erfahrenen Trainer_innen aus der Antirassismuserbeit eine Toolbox entwickelt, in diversen Workshops mit Beschäftigten aus Diversity-Mitarbeitenden-Netzwerken erprobt sowie überarbeitet und ist speziell für die Anwendung im Arbeitskontext konzipiert. Sie kann genutzt werden,

- um mehr über Rassismus und seine Auswirkungen in der Arbeitswelt zu lernen
- um das Gespür für die eigene Betroffenheit und das anderer zu entwickeln bzw. zu stärken
- um das eigene Verhalten kritisch zu überprüfen
- um dafür zu sorgen, dass ein Arbeitsumfeld entsteht, in dem Rassismus keinen Platz hat.

Das Projekt wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus, Reem Alabali-Radovan.

Bei der Konzeption, Entwicklung und Umsetzung des Pilotprojekts unterstützte das Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARIC-NRW e.V. mit seiner Expertise und Trainingserfahrung im Bereich Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit.



Impressum

Charta der Vielfalt e.V.
Geschäftsstelle
Albrechtstraße 22
10117 Berlin

Telefon: 030 288 773 99 0
info@charta-der-vielfalt.de
www.charta-der-vielfalt.de

Konzeption/Redaktion: Charta der Vielfalt e.V.
(Selma Güngör, Betina Psyk)
Konzeption/Inhalte: ARIC-NRW e.V.
Auflage: Dezember 2022

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus